



PIET R. COMPAAN

# Die Wunder des *Elisa*

BIBLISCHE GESCHICHTEN  
FÜR KINDER

[FRIEDENSBOTE.ORG](http://FRIEDENSBOTE.ORG)



PIET R. COMPAAN

Die Wunder des  
*Elisa*

BIBLISCHE GESCHICHTEN  
FÜR KINDER

FRIEDENSBOTE.ORG

# *Elias*

Eine geistliche und pädagogische Ausgabe aus der  
Buchserie «Einfacher Weg» von Piet R. Compaan

## 1. Auflage 2020

© der deutschen Ausgabe 2020

**Missionswerk FriedensBote e.V.**

Volmestraße 51 | D-58540 Meinerzhagen

Tel.: 0 23 54 - 777 80 | [info@friedensbote.org](mailto:info@friedensbote.org)

[friedensbote.org](http://friedensbote.org)

Autor: Piet R. Compaan

Illustrationen: Gerri Beckhaus-Kuperus

Übersetzung ins Deutsche: Margarete Grunau

Lektorat: Liane Vedder-Proksch

Satz & Druck: Missionswerk FriedensBote e.V.



Missionswerk  
FriedensBote e.V.



«Einfacher Weg»

# Heilung einer Wasserquelle

Erinnerst du dich an das Buch „Der Prophet Elia“? Erinnerst du dich, wer dem Propheten diente und ihm überall hin folgte? Richtig. Das war Elisa. Er war ein Bauer und pflügte mit Ochsen das Feld seines Vaters. Aber Gott sprach zu Elia, dass er Elisa rufen sollte, mit ihm zu gehen.

Seitdem diente Elisa treu dem Herrn und bereute es nie, dass er das frühere Leben und die früheren Beschäftigungen aufgegeben hatte. Er ist ein großer Prophet Gottes geworden. Ja, jetzt ist Elisa ein Prophet. Er liebt Gott, den Herrn, und dient Ihm, deshalb hilft er überall den Menschen. Schau mal:

Da gehen die Bewohner aus der Stadt Jericho zu ihm. Sie brauchen seine Hilfe. Sie sehen traurig aus. Weißt du, warum? Die Menschen in der Stadt sind krank. Selbst kleine Kinder, und viele von ihnen sterben sogar. Und deswegen sind sie so traurig.

Und all dies, weil das Wasser in der Stadt ungenießbar ist. Es ist schädlich für die Gesundheit.



Mit dem Wasser kann man keine Pflanzen gießen, denn dann wachsen sie nicht mehr. Die Menschen haben kein gesundes Essen. Die Mamas sind krank, und es werden kranke Kinder geboren. Viele Babys werden tot geboren. Es ist ein großer Kummer für die Bewohner der Stadt.

Elisa möchte den Leuten, die zu ihm gekommen sind, sehr gerne helfen. Er weiß, dass Gott sich um sie kümmern wird. Er sagt zu ihnen: „Nehmt eine neue Schüssel und tut Salz hinein“. Und sie gehorchen und machen es so, wie der Prophet gesagt hat.

Dann nehmen sie die Schüssel und gehen zusammen mit Elisa in die Stadt Jericho. Sie kommen zu der Wasserquelle, aus der die Menschen das Wasser nehmen. Die Leute beobachten Elisa genau, um zu sehen, was er tun wird.



Er nimmt das Salz und schüttet es in die Quelle.

„Jetzt könnt ihr das Wasser trinken. Es ist zum Trinken geeignet.

So sagt der Herr. Jetzt wird das Wasser keinen Schaden mehr anrichten“, sagt Elisa den Leuten.

Die Menschen sind sehr froh. Wie gut, dass sie das Wasser aus der Quelle jetzt trinken können.

Sie danken Elisa für dieses Wunder.

Aber Elisa ist nicht stolz und überheblich. Er weiß: Es ist Gott, der sich um die Bewohner der Stadt kümmert.

Er hat ihm, Seinem Diener – einem Propheten –, die Kraft gegeben, das Wunder zu vollbringen.

Gott selbst hat das Wasser gesund und somit genießbar gemacht, jetzt ist es geeignet zum Trinken. Mit dem Wasser kann man jetzt die Pflanzen gießen. Es wird wieder gesundes Obst und Gemüse wachsen, das man bedenkenlos essen kann.

## **Fragen:**

1. Wer ist Elisa?
2. Warum gehen die Menschen zu ihm?
3. Was ist in der Stadt Jericho passiert?
4. Erzähle, wie Elisa den Bewohnern der Stadt geholfen hat!
5. Wer hat Elisa die Kraft gegeben, ein Wunder zu tun?
6. Was denkst du: Wer hat die Macht über die ganze Natur?

**So spricht der Herr: „Ich habe dies Wasser gesund gemacht.“**

2. Könige 2:21

# Bestrafung böser Teenager

Elisa geht weiter. Sein Weg in die Stadt Bethel führt durch einen Wald. Jetzt ist die Stadt schon nahe. Er geht einen Hügel hinauf, und nicht weit vom Stadttor trifft er auf eine Gruppe Teenager.

Sie sehen Elisa und fangen an, mit dem Finger auf ihn zu zeigen und zu lachen. Sie verspotten ihn mit bösen Witzen.

Hör, was sie sagen: „Hey du, Kahlkopf, komm herauf! Kahlkopf, komm herauf!“



Als Elisa das hört, wird er betrübt. Er weiß, dass auch Gott betrübt ist, denn auch Er sieht dieses Verhalten der Jungs.

Gott gefällt es nicht, dass Jugendliche den Propheten verspotten. Elisa spricht mit Gott: „Herr, diese Jugendlichen verspotten mich, sie sind schlecht erzogen, ehren ältere Menschen nicht.“

Aber sie verachten auch Dich, denn sie verstößen gegen Dein Gesetz, das den Respekt vor anderen Menschen lehrt.“

Und plötzlich ... Oh, wie schrecklich! Zwei Bären kommen aus dem Wald und greifen die Teenager an.



Die Jungen haben keine Möglichkeit zu fliehen; vor Angst sind sie wie gelähmt.

Zu spät! Die Bären zerreißen 42 Teenager. 42 Teenager sterben in den Tatzen der Bären. Was für eine schreckliche Strafe!

Sie sind dafür bestraft worden, weil sie den Diener Gottes, den Propheten Elisa, verspotteten.

Gott möchte nicht, dass jemand einen anderen verspottet, geschweige denn Seinen treuen Diener.

Gott bestraft alles Böse.

## **Fragen:**

1. *Wohin geht Elisa?*
2. *Wen trifft Elisa in der Nähe der Stadt?*
3. *Wie würdest du das Verhalten der Teenager beurteilen?*
4. *Glaubst du, dass es Sünde ist, andere Menschen zu verspotten und über sie zu lachen?*
5. *Hat es in deinem Leben Begebenheiten gegeben, in denen auch du so gehandelt hast wie diese Teenager?*
6. *Verstehst du, welche Folgen solches Verhalten haben kann?*

**„Erinnere sie daran, dass sie der Gewalt der Obrigkeit untertan und gehorsam seien, zu allem guten Werk bereit, niemanden verleumden, nicht streiten, gütig seien, alle Sanftmut beweisen gegen alle Menschen.“**

**Titus 3, 1-2**

# Ölvermehrung

Schau dir das Bild an: Von diesen Jungen ist der Vater gestorben. Er war ein Diener Gottes, ein Prophet. Er liebte den Herrn und tat den Menschen Gutes. Und jetzt ist er nicht mehr auf dieser Erde, sondern im Himmel mit dem Herrn. Aber seine Frau und Kinder sind noch auf der Erde. Sie haben große Schwierigkeiten. Die Frau macht sich Sorgen wegen dem Tod ihres Mannes, sie ist arm, sie hat kein Geld, um Essen für sich und die Kinder zu kaufen. „Gib mir das Geld, welches dein Mann mir schuldet, oder ich nehme deine Kinder als Sklaven“, verlangt der Mann, der dem Verstorbenen Geld geliehen hat.

